

Vorwort

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, dass Sie sich für den Prüfplan dieses Praxistests interessieren. Dieses Dokument gibt Ihnen einen umfassenden Überblick über die Methoden und Verfahren, mit denen wir den praktischen Teil des Tests ausgewertet haben. Unser Ziel ist es, Ihnen eine transparente und nachvollziehbare Grundlage zur Verfügung zu stellen, die es Ihnen ermöglicht, die Qualität und Eignung der getesteten Produkte eigenständig zu beurteilen.

In diesem Dokument wird detailliert erläutert, wie die Kriterien im praktischen Teil dieses Tests bewertet wurden und wie die Punkteverteilung zustande kam. Ein besonderes Merkmal unserer Tests ist, dass die Produkte von Verbrauchern in realen Anwendungssituationen geprüft werden, anstatt in einem Laborumfeld. Dies stellt sicher, dass die Ergebnisse die tatsächliche Nutzererfahrung widerspiegeln und für Sie als Verbraucher besonders relevant sind, aber dadurch auch subjektive Eindrücke wiedergeben können. Unsere Praxistests sind auf eine Dauer von zwei bis drei Wochen ausgelegt, um eine realistische und praxisnahe Bewertung zu gewährleisten.

Wenn Sie sich auch für die Bewertung unserer anderen Testkriterien wie Verpackung und Inhalt, Produktverarbeitung und Erscheinungsbild oder Preis-Leistungs-Verhältnis interessieren, können Sie dies in unserem allgemeingültigen Dokument zum Evaluierungsprozess nachlesen. Wir testen die Kriterien nach einem standardisierten Verfahren. In diesem Dokument, dem Prüfplan, liegt der Fokus ausschließlich darauf, wie der Praxistest durchgeführt wurde. Dieser Teil variiert von Produkt zu Produkt und ist daher nicht standardisierbar. Aus diesem Grund erstellen wir für jedes Produkt einen individuellen Prüfplan, der transparent zugänglich ist.

Inhalt und Aufbau des Dokuments:

1. Testdurchführung

In diesem Abschnitt wird detailliert beschrieben, wie die Tests durchgeführt wurden. Jeder Testschritt wird präzise erläutert, um die Nachvollziehbarkeit der Ergebnisse sicherzustellen. Die Testdurchführung ist in mehrere Schritte unterteilt, die für jedes Kriterium spezifisch beschrieben werden.

2. Punkteverteilung

Dieser Abschnitt gibt einen Überblick über die Bewertungsskala, nach der die Punkte vergeben wurden. Die Punkteverteilung wird für jedes Kriterium separat dargestellt, sodass die Leistung der Produkte in den verschiedenen Bereichen nachvollzogen werden kann.

Unser Prüfplan zielt darauf ab, eine umfassende und transparente Bewertung der Produkte zu gewährleisten. Durch die detaillierte Beschreibung der Testmethoden und die klare Punkteverteilung möchten wir Ihnen ein zuverlässiges Werkzeug an die Hand geben, um fundierte Entscheidungen treffen zu können.

Auf den nächsten Seiten werden die einzelnen Prüfkriterien, die detaillierte Testdurchführung sowie die Punkteverteilung genauer erläutert.

Ihr Prüfengel Team

1. Dichtigkeit der Nähte

Testdurchführung:

Schritt 1: Sichtprüfung

Im ersten Schritt wurde der Folienluftballon sorgfältig ins Auge gefasst, um jegliche sichtbare Unregelmäßigkeiten oder potenzielle Lücken entlang der Nähte zu identifizieren. Diese manuelle Überprüfung ermöglichte es, bereits auf den ersten Blick erkennbare Mängel festzustellen, die die Dichtigkeit beeinträchtigen könnten.

Schritt 2: Wasserspray-Test

Der Ballon wurde im Wasserspray-Test leicht mit Wasser besprüht. Hierbei wurde darauf geachtet, ob an den Nähten Feuchtigkeit sichtbar wird, die ein Indikator für eine mögliche Durchlässigkeit sein könnte. Dieser Test diente dazu, kleinste Risse oder Öffnungen hervorzuheben, durch die Wasser eindringen könnte.

Schritt 3: Luftdruck-Test

Der Luftdruck-Test beinhaltete das vollständige Aufblasen des Ballons, woraufhin dieser für eine Zeitspanne von 30 Minuten beobachtet wurde. Ziel war es, festzustellen, ob der Ballon im genannten Zeitraum an Volumen verliert. Ein Luftverlust wäre ein Hinweis auf undichte Stellen.

Schritt 4: Handdruck-Test

Zuletzt wurde im Handdruck-Test der aufgeblasene Ballon sanft von Hand zusammengedrückt. Hierbei wurde aufmerksam geprüft, ob und wo Luft aus dem Ballon entweicht. Dieser Schritt war entscheidend, um besonders schwache Stellen in den Nähten zu identifizieren.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Diese Höchstpunktzahl wird erreicht, wenn weder bei den Luft- noch bei den Wasserdichtigkeitstests irgendeine Form von Durchlässigkeit festgestellt wird. Der Ballon zeigt sich in perfektem Zustand ohne Mängel.

90 Punkte: Der Ballon weist minimale Luft- oder Wasserdurchlässigkeit auf, die jedoch keinen Einfluss auf die Funktion haben. Alle Tests wurden erfolgreich bestanden, mit nur unerheblichen Abweichungen.

80 Punkte: Bei diesem Ergebnis zeigt der Ballon einen leichten Druckverlust nach den 30 Minuten des Luftdruck-Tests auf, bleibt jedoch wasserundurchlässig.

70 Punkte: Bei dieser Bewertung tritt nach 30 Minuten ein erheblicher Druckverlust auf, jedoch ohne dass Wasser durch die Nähte dringt.

60 Punkte: Hier zeigt sich eine leichte Wasserdurchlässigkeit kombiniert mit einem merklichen Druckverlust während der Tests.

50 Punkte: Diese Punktzahl erhält ein Ballon, der sichtbare Mängel an den Nähten aufweist, die die Funktionsfähigkeit bereits beeinträchtigen.

40 Punkte: Der Ballon weist mehrere Mängel auf, die zu einer starken Beeinträchtigung der Funktion führen.

30 Punkte: In diesem Fall sind sowohl Luft- als auch Wasserdurchlässigkeit deutlich vorhanden, was den Ballon als nicht funktionsfähig einstuft.

20 Punkte: Nahtdefekte sind offensichtlich, was beim Test zu einem sofortigen Verlust an Luft führt.

10 Punkte: Der Ballon wird als unbrauchbar eingestuft, da Versagen der Naht bereits in der Sichtprüfung zu Tage tritt.

2. Ventilkfunktionalität

Testdurchföhrung:

Schritt 1: Sichtprüfung des Ventils

Bei der Sichtprüfung des Ventils wurde sorgfältig untersucht, ob sichtbare Schäden wie Risse, Brüche oder Abnutzungen vorhanden sind. Ebenso wurde überprüft, ob das Ventil frei von Schmutz oder anderen Fremdkörpern ist, die die Funktion beeinträchtigen könnten. Diese Ersteinschätzung ist entscheidend, um die Ausgangsbedingungen des Ventils zu bewerten.

Schritt 2: Aufblas-Test

Ein Ballon wurde mittels einer geeigneten Ballonpumpe durch das Ventil kontrolliert aufgeblasen, um die einwandfreie Funktion des Ventils zu bestätigen. Besonderes Augenmerk lag auf der Leichtigkeit und der Zeit, die das Aufpumpen in Anspruch nahm, sowie auf eventuelle akustische Hinweise auf Luftverluste während des Vorgangs.

Schritt 3: Entlüftungstest

Durch Öffnen des Ventils wurde die Effizienz des Entlüftungsmechanismus evaluiert. Dabei wurde beobachtet, wie schnell und vollständig die Luft aus dem Ballon entwich. Der Fokus lag darauf, das Ventil auf seine Handhabung und darauf hin zu überprüfen, ob es auch nach mehrmaligem Gebrauch gleichbleibend funktionierte.

Schritt 4: Dichtigkeitstest

Nach dem Aufblasen wurde das Ventil versiegelt, und der verschlossene Zustand wurde auf einen Zeitraum von 5 bis 10 Minuten beobachtet, um sicherzustellen, dass keine Luft austritt. Dabei wurde explizit auf eventuelle Geräusche oder andere Hinweise auf Luftverluste geachtet, um die Dichtheit des Ventils zu validieren.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Diese Punktzahl wird erreicht, wenn das Ventil in allen Tests fehlerfrei funktioniert, ohne dass Luftverluste festgestellt werden und die Handhabung problemlos ist.

90 Punkte: Diese Bewertung erhält das Ventil, wenn es nur geringfügige Anpassungen benötigt, um optimal zu funktionieren, jedoch keine Luftverluste auftreten.

80 Punkte: Das Ventil schließt nicht perfekt, was zu minimalen, jedoch unbedenklichen Luftverlusten führt.

70 Punkte: Erhält das Ventil, wenn es häufige Anpassungen erfordert, um seine Dichtheit aufrechtzuerhalten, jedoch noch grundsätzlich funktionstüchtig ist.

60 Punkte: Hierbei entweicht Luft langsam, was die Funktion des Ventils beeinträchtigt, aber nicht vollständig unwirksam macht.

50 Punkte: Diese Punktzahl bedeutet, dass das Ventil schwer zu bedienen ist und Luft verloren geht, was die Nutzung einschränkt.

40 Punkte: Sollte das Ventil schlecht schließen und erheblicher Luftverlust auftreten, wird diese Punktzahl zugewiesen.

30 Punkte: Das Ventil ist unbrauchbar, da kontinuierlich und in größerem Umfang Luft austritt.

20 Punkte: Der Defekt des Ventils ist so umfassend, dass der Ballon nicht aufgeblasen werden kann.

10 Punkte: Diese Punktzahl deutet darauf hin, dass das Ventil fehlt oder komplett funktionsunfähig ist, sodass kein Test erfolgreich durchgeführt werden konnte.

3. Farb- und Designbeständigkeit bei Lichteinwirkung

Testdurchführung:

Schritt 1: Ausgangsinspektion

Bevor jegliche Tests stattfinden, wird der Ballon einer gründlichen Inspektion unterzogen, um die ursprüngliche Farbintensität und die Qualität des Designs zu bewerten. Dabei wird die aktuelle Farbsättigung dokumentiert, und es werden detaillierte Aufnahmen gemacht, um spätere Vergleiche zu ermöglichen.

Schritt 2: Lichteinwirkungstest

Der Ballon wird drei Stunden lang der direkten Sonnenstrahlung ausgesetzt. Hierbei wird darauf geachtet, dass der Ballon gleichmäßig beleuchtet wird, um eine gleichmäßige Verfärbung sicherzustellen. Die Zeit und Intensität des Sonnenlichts werden ebenfalls dokumentiert, um die Bedingungen für künftige Tests zu reproduzieren.

Schritt 3: Vergleichsbeurteilung

Nach der festgelegten Sonnenlichteinstrahlung wird der Ballon erneut begutachtet. Die Farbintensität und die Qualität des Designs werden mit den zu Beginn gemachten Aufnahmen verglichen, um Veränderungen in der Erscheinung zu bewerten. Diese Beobachtungen werden genau dokumentiert.

Schritt 4: Feuchtigkeitsprüfung

Anschließend wird der Ballon auf seine Reaktion gegenüber Feuchtigkeitseinflüssen geprüft. Dabei wird er einer Umgebung mit erhöhter Feuchtigkeit ausgesetzt, um zu sehen, ob und wie sich die Farbintensität oder das Design verändert. Eine Visuelle Inspektion schließt diesen Schritt ab, um alle signifikanten Veränderungen zu erfassen.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Die Farbintensität und die Designqualität bleiben völlig unverändert, ohne sichtbare Abweichungen im Vergleich zu den ursprünglichen Inspektionen.

90 Punkte: Es sind kaum wahrnehmbare Veränderungen feststellbar, die jedoch nur bei sehr genauer Betrachtung und unter direktem Licht sichtbar sind.

80 Punkte: Es gibt leichte Farbveränderungen, die jedoch das ursprüngliche Design nicht beeinträchtigen. Das Design bleibt vollständig intakt.

70 Punkte: Auffällige Farbveränderungen sind vorhanden, die jedoch als akzeptabel angesehen werden und das Design nicht wesentlich beeinträchtigen.

60 Punkte: Es treten deutliche Farbveränderungen auf, aber das Design bleibt noch deutlich erkennbar und identifizierbar.

50 Punkte: Die Farbveränderungen sind sehr stark ausgeprägt. Erste Anzeichen, dass das Design beginnt, seine ursprüngliche Klarheit zu verlieren, werden sichtbar.

40 Punkte: Das Design ist kaum mehr erkennbar, und die Farbe hat sich erheblich verändert, was zu einer erheblichen Beeinträchtigung der visuellen Erscheinung führt.

30 Punkte: Das ursprüngliche Design ist vollständig verblasst, und die Farbe des Ballons hat signifikant abgebaut, sodass der Artikel nicht mehr in seiner ursprünglichen Form wahrgenommen wird.

20 Punkte: Die Farbintensität ist nahezu vollständig verschwunden, und das Design ist nicht mehr erkennbar, was den Ballon unbrauchbar macht.

10 Punkte: Sowohl Farbe als auch Design sind vollständig verblasst, was den Ballon unbrauchbar und optisch unrepräsentativ macht.

4. Stabilität bei unterschiedlichen Raumtemperaturen

Testdurchführung:

Schritt 1: Raumtemperaturprüfung

In diesem ersten Schritt wurde der Ballon einer Raumtemperaturprüfung unterzogen, um seine Stabilität bei ca. 20 °C zu bewerten. Der Ballon wurde zunächst sorgfältig inspiziert, um seinen Ausgangszustand festzustellen. Anschließend verblieb er für eine festgelegte Zeit in diesem Umgebungsklima, um zu beobachten, ob es zu irgendwelchen Veränderungen in der Form oder im Material kommt.

Schritt 2: Kälteexpositionstest

Im nächsten Schritt wurde der Ballon in einen Kühlschrank gelegt, wo er Temperaturen von etwa 4 °C ausgesetzt war. Nach Ablauf einer zweistündigen Periode wurde der Ballon entnommen und auf eventuelle Veränderungen geprüft. Dies beinhaltete, dass sowohl Formveränderungen als auch mögliche Materialschäden genau inspiziert und dokumentiert wurden.

Schritt 3: Wärmeeinwirkungstest

Im dritten Testschritt wurde der Ballon in einen Raum mit einer deutlich höheren Temperatur von ungefähr 30 °C platziert. Auch hier verblieb er für zwei Stunden, um die Auswirkungen der Wärme auf seine Stabilität zu beobachten. Eine anschließende Analyse erfolgte, um jegliche Formveränderungen oder Materialschäden festzustellen und zu bewerten.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Diese Punktzahl wurde erreicht, wenn der Ballon bei keinem der Temperaturtests Form- oder Materialveränderungen zeigte und somit in allen Umgebungen stabil blieb.

90 Punkte: Es wurden sehr minimale Änderungen festgestellt, die jedoch kaum wahrnehmbar waren und die Funktion nicht beeinträchtigten.

80 Punkte: Leichte Formveränderungen traten auf, jedoch nur bei den extremen Temperaturbedingungen, ohne dass es zu einer Beeinträchtigung der Funktion kam.

70 Punkte: Sichtbare Formveränderungen waren erkennbar, jedoch blieben die Materialeigenschaften intakt und es traten keine Materialschäden auf.

60 Punkte: Sowohl Formveränderungen als auch leichte Materialschäden wurden festgestellt, obwohl die Funktionalität weitgehend erhalten blieb.

50 Punkte: Es traten deutliche Formveränderungen auf, die mit Materialschäden einhergingen, was den Gebrauch teilweise einschränkte.

40 Punkte: Materialschäden waren deutlich sichtbar, und die Form des Ballons war stark verändert, was seine Funktionalität erheblich beeinträchtigte.

30 Punkte: Der Ballon war sowohl in seiner Form als auch im Material stark beeinträchtigt, was seine Verwendbarkeit stark einschränkte.

20 Punkte: Bei mindestens einem der Temperaturtests erwies sich der Ballon als unbrauchbar, was zu erheblichen Funktionseinschränkungen führte.

10 Punkte: Der Ballon war komplett unbrauchbar und zeigte Materialversagen, was bedeutete, dass keine der getesteten Bedingungen erfüllt werden konnte.

5. Handhabung und Transportierbarkeit

Testdurchführung:

Schritt 1: Aufblasen und Heben

Der Ballon wurde komplett aufgeblasen, um seine Gasbefüllungsfähigkeit zu testen. Anschließend wurde sein Gewicht im aufgeblasenen Zustand beurteilt, indem er von einer Testperson mit durchschnittlicher Körperkraft in die Höhe gehoben wurde. Dies sollte zeigen, wie einfach oder schwierig es ist, den Ballon in seiner vollen Größe anzuheben und zu manövrieren.

Schritt 2: Transporttest

Der aufgeblasene Ballon wurde durch eine herkömmliche Türöffnung sowie einen engen Korridor getragen. Diese Testumgebung simuliert reale Situationen, in denen der Ballon in Innenräumen bewegt wird. Der Fokus lag darauf, den Ballon durch diese Engstellen zu navigieren, ohne dass er geknittert oder beschädigt wurde.

Schritt 3: Griff- und Halteprüfung

Es wurde getestet, wie der Ballon an verschiedenen Positionen mit Händen gehalten werden kann. Dabei wurde die Ergonomie untersucht und ermittelt, ob die Hülle des Ballons unterscheidbare Druckpunkte aufweist, die ein einfaches Greifen und Halten ermöglichen.

Schritt 4: Lagerungstest

Der Ballon wurde in einen durchschnittlichen Schrank gelegt, um zu prüfen, ob er sich leicht einlagern lässt, ohne seine Struktur oder äußere Hülle zu beschädigen. Nach einer vorgegebenen Lagerungszeit wurde der Ballon herausgenommen und auf Schäden überprüft, um die Robustheit während der Lagerung zu beurteilen.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Der Ballon ist spielend leicht zu heben und passt problemlos durch Enge, verursacht beim Halten keinerlei Probleme und zeigt nach der Lagerung keine Schäden.

90 Punkte: Kleinere Schwierigkeiten beim Transport durch den Korridor, wie leichtes Anstoßen, aber keine bleibenden Schäden oder Beeinträchtigungen feststellbar.

80 Punkte: Der Ballon zeigt beim Heben oder Halten leichte Instabilität, beeinträchtigt dadurch jedoch nicht seine Funktionalität oder Integrität.

70 Punkte: Während aller Tests moderate Schwierigkeiten, wie gelegentliches Rutschen beim Halten oder minimaler Kratzschaden, jedoch keine funktionale Beeinträchtigung.

60 Punkte: Der Ballon ist beim Heben schwieriger zu manövrieren, zeigt nach Kontakt mit scharfen Oberflächen leichte Kratzspuren, die seine Gebrauchstauglichkeit nicht beeinträchtigen.

50 Punkte: Bei normalen Transportbedingungen erhebliche Probleme, Ballon zeigt sichtbare Eindruckungen oder leichte Beschädigungen an der Hülle.

40 Punkte: Der Ballon ist selbst bei vorsichtiger Handhabung schwer zu transportieren, kinnstoffbezogene Schäden oder Verformungen treten auf.

30 Punkte: Der Ballon ist sehr schwer zu transportieren, weist nach den Tests umfassende strukturelle Schäden auf.

20 Punkte: Bei fast jedem kurzen Test beschädigt, der Ballon zeigt sofortige Abnutzung oder Durchlöcherungen.

10 Punkte: Der Ballon ist unbrauchbar, allein der Versuch des Transports führt zu sofortiger und umfassender Beschädigung.